



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sp



[Home](#) | [Wirtschaft](#) | [Was Usters Randsteine mit Ö...](#)

WIRTSCHAFT

ABO



Die Reh Bühlstrasse ist eine von vier Strassen in Uster, die derzeit saniert werden. Die neuen Randsteine stammen aus heimischer Produktion. Foto: Sandro Compagno

Mehr als eine Randnotiz



MyZürriost

E-Paper



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sp



Sandro Compagno

Redaktor Regionalwirtschaft

Veröffentlicht am: 23.05.2023 – 11.53 Uhr

Sie spielen in unserem Strassenverkehr oft eine Rolle ganz am Rand der Wahrnehmung. Man bemerkt sie, wenn man unachtsam über sie stolpert. Oder wenn man eine schöne Leichtmetallfelge an ihnen zerkratzt.

Die Stadt Uster schenkt ihren Bord- oder Randsteinen nun etwas mehr Aufmerksamkeit. Vier Strassen auf Stadtgebiet werden derzeit saniert. Betraut mit den Arbeiten sind die Inauen Strassenbau AG aus Uster und die Hüppi AG aus Kleinandelfingen.

Recyclingasphalt aus Volketswil, Granit aus der Leventina

Beide Unternehmen haben in ihren Offerten neben dem Preis auch ökologische Aspekte berücksichtigt. So rezykliert die Hüppi AG den Asphaltbelag der Seestrasse bei der BAV Belag AG in Volketswil.

Die Inauen Strassenbau AG führt den abgetragenen Asphalt der Rehbühl-, der Quellen- und der Pfannenstielstrasse der Firma FBB mit verschiedenen Standorten im Zürcher Oberland der Wiederaufbereitung zu.

Ausserdem verbauen beide Unternehmen Randsteine nicht mehr aus China, sondern aus dem Tessin. Der Transportweg reduziert sich damit von weit über 10'000 Kilometern Seeweg auf 160 km auf der Strasse.

«Wir nutzen seit mehreren Jahren keine Natursteine mehr aus China, sondern ausschliesslich aus Europa», sagt Gregory Inauen. «Seit 2022 offerieren wir vermehrt Schweizer Natursteine.»

Die Nachfrage steige, obwohl die heimischen Randsteine um «50 bis 100 Prozent» teurer seien als die Importware, die oft auch aus der Türkei, Italien oder Portugal komme.



Die Randsteine, die in Uster verbaut werden, stammen vom Steinbruch der Sangiorgio Elio SA in Lodrino TI.
Foto: Michela Locatelli

Der Granit, der in Uster auf einer Gesamtlänge von rund 900 Metern verbaut wird, stammt von der Sangiorgio Elio SA in Riviera TI. Rund 50 bis 60 Jahre muss ein solcher Randstein halten.

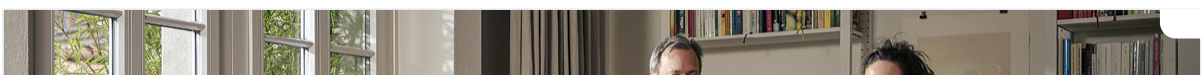
«Bis in die 1980er Jahre stammte praktisch jeder in der Schweiz gesetzte Randstein aus einem Tessiner Steinbruch», sagt Geschäftsführer Andrea Sangiorgio.

Später geriet das Familienunternehmen in der Leventina im Preiskampf gegen die billige ausländische Konkurrenz zunehmend ins Hintertreffen. «Aber seit zwei Jahren zieht es wieder spürbar an. Das ist sehr erfreulich.»

Dass der Stadt Uster durch die Bevorzugung von heimischem Material Mehrkosten entstünden, sei ein Fakt, sagt der Ustermer Stadttingenieur Marcel Kauer: «Aber der Unterschied ist bezogen auf die Gesamtkosten marginal.»

Rund 3,5 Millionen Franken kostet die Sanierung der vier Strassen. «Der grösste Teil der Materialkosten entfällt auf den Asphalt.

Dazu kommen Kosten für die Werkleitungen – für Wasser, Strom, Gas, Kanalisation. Die Kosten für die Randabschlüsse machen nur einen kleinen Teil der Bausumme aus.»





MyZüriost

E-Paper



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

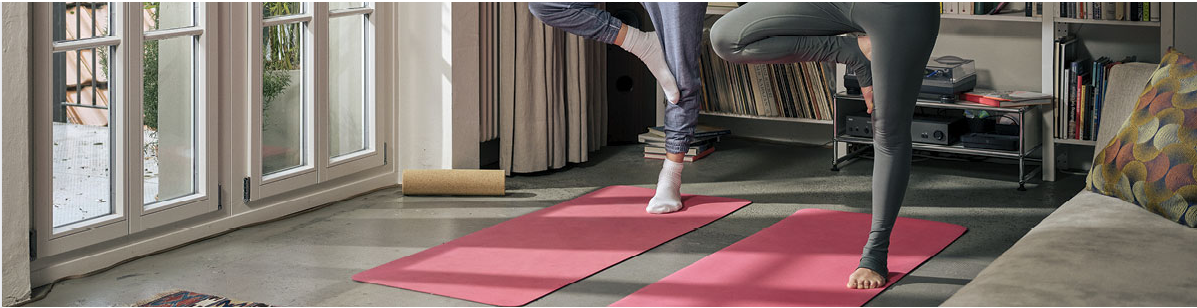
Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sp



Wir verstehen Flexibilität.

 **Visana** - Gesponsert

[Mehr erfahren](#)

Mehrkosten von einem bis drei Prozent

Unter dem Strich entstünden durch den Einsatz des Tessiner Granits Mehrkosten im Bereich von einem bis drei Prozent, schätzt Kauer.

Dass die Bauunternehmen Inauen und Hüppi dennoch das etwas teurere heimische Baumaterial offerierten, hängt mit dem 2021 revidierten Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) zusammen.

Es regelt die Ausschreibungen von Kantonen und Gemeinden und hält in Artikel 29 fest, dass neben dem Preis und der Qualität auch Kriterien wie beispielsweise Ästhetik oder Nachhaltigkeit berücksichtigt werden dürfen.

Marcel Kauer: «Man muss also nicht grundsätzlich das günstigste Angebot berücksichtigen, sondern hat hier etwas Spielraum.» Das hänge immer auch von den Prioritäten der Politik ab.

Die Bauarbeiten an den vier Strassen in Uster dauern noch bis in den September hinein. Wer dann seine Felgen zerkratzt, tut dies im guten Gefühl, dass qualitativ hochwertige einheimische Ware mit kurzen Transportwegen, produziert zu fairen Löhnen, dafür verantwortlich ist.

Dazu passend





MyZüriost

E-Paper



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sp

Vertrauen ist der höchste ideelle Wert einer Bank»

Kollbrunner Metzgerei h Winterthurer Unternehm.



ZO-MEDIEN
IMPRESSUM
KONTAKT
WERBUNG / TARIFE
ABOSHOP
ZO-TRAUER
AGB

Zürcher Oberland Medien © 2023